



Isabel Müller

Studiengang Architektur

9. Fachsemester (28.09.2016 – 28.02.2017)

Fachhochschule Kärnten, Standort Spittal an der Drau



Inhalt:

1. Motivation / Entscheidung für das Zielland
2. Organisation des Auslandsaufenthaltes
3. Die Gasthochschule
4. Aufenthalt im Gastland
5. Fazit



Motivation / Entscheidung für Österreich

Bereits im Bachelor – Studium wurden uns viele Grundlagen der Architektur vermittelt.

Um dieses Wissen zu stärken habe ich mich für ein Master – Studium an der Hochschule Koblenz entschieden.

Im Auslandssemester wollte ich meine Erfahrungen im Bereich der Architektur, dem Bauwesen, der Projektentwicklung und vor allem der Kreativität erweitern.

Da der Beruf des Architekten ein sehr internationaler Beruf ist, finde ich es sehr wichtig auch im Studium mehr über die Kultur, die Sprache und die historischen Hintergründe anderer Länder zu lernen.

Ich sehe ein Auslandssemester als große Möglichkeit Fachkompetenzen, Sprachkenntnisse sowie das intellektuelle Verständnis zu fördern.

Ein weiterer Grund mich für ein Auslandssemester in Spittal zu entscheiden ist mit Sicherheit die Schönheit der Umgebung. Das Zusammenspiel aus Kultur, Natur und Bildung spielen für mich eine große Rolle. Persönlich finde ich es sehr wichtig an einem Ort lernen zu können an dem man sich wohlfühlt.

Des Weiteren bietet das Studieren in Spittal die Möglichkeit in einem der schönsten historischen Hochschulen zu studieren.

Die geografische Lage Kärntens, im Süden Österreichs, überzeugt nicht nur mit ihren landschaftlichen Vorzügen, den zahlreichen Badeseen, den Almen und Bergen, sondern sie stellt auch eine wichtige Achse zum kulturellen und intellektuellen Austausch im gesamten Alpen-Adria-Raum dar.

Mit Sicherheit war auch die „geringe“ Entfernung zur Heimat (ca. 800km) ein Grund mich für ein Studium in Österreich zu entscheiden.

Man hat die Möglichkeit mit dem Zug oder dem Auto in 10 Stunden die Heimat zu besuchen.

Organisation des Auslandsaufenthaltes

Bereits während der Bewerbungsphase im Mai 2016 habe ich mich auf das Semester und die Wohnungssuche vorbereitet.

An einem verlängertem Wochenende bin ich das erste mal nach Spittal gereist um Wohnungen anzuschauen.

In dieser Zeit habe ich im Hotel Hacienda Mexicana, direkt neben der FH Spittal, übernachtet.

Während des Auslandsaufenthaltes habe ich in einer 2 Zimmer, Küche, Bad Wohnung ca. 200m entfernt der FH gewohnt. Diese Wohnung habe ich über das Internet Portal willhaben.at gefunden.

Die Bewerbung an der Gasthochschule war sehr einfach über eine Online Bewerbung. Zu dieser Bewerbung wurden zusätzlich noch einige Unterlagen gemeinsam mit der Hochschule Koblenz ausgefüllt und abgesendet.

Alle Ansprechpartner für das Semester waren immer sehr hilfsbereit und man konnte auch an der Gasthochschule mit allen Fragen zu ihnen kommen.

Hacienda Mexicana



Wohnung Edlinger Straße 11



Die Gasthochschule

Studieren in Kärnten bedeutet, sich an einem Ort fortzubilden, der sowohl kulturell als auch sportlich einiges zu bieten hat – sprich Kärnten bietet dir eine ansprechende Freizeitgestaltung, sowie das Genießen von perfekter Lebensqualität während des Studiums.

Jeder der vier Standorte der Fachhochschule Kärnten hat seine ganz eigenen Vorzüge - hier lässt es sich leben!

Feldkirchen, Klagenfurt, Spittal an der Drau, Villach

Am Standort **Spittal an der Drau** kannst Du neben dem ansprechenden Theaterprogramm im Renaissance-Schloss „Porcia“ eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten nutzen. Mit einem Sprung in den Weißensee bzw. dem nahegelegenen Millstättersee bewahrst Du im Sommer bestimmt immer einen kühlen Kopf. Weiter hast Du vom Frühjahr bis hin zu den Herbstmonaten die Möglichkeit, die Naturlandschaft Oberkärntens mittels einer Wanderung genauer zu erkunden oder die zahlreichen Kletterrouten zu "erklettern". Im Winter steht natürlich Skifahren auf dem Programm, wobei das Goldeck und das Naßfeld wahrlich zu den Geheimtipps zählen.

Der internationale, grenzenlose Gedanke der FH Kärnten findet sich auch im intensiven Austausch in Lehre & Forschung mit den über 100 Partnerhochschulen und den zahlreichen Kontakten zu Wirtschaftspartnern auf der ganzen Welt wieder. Den Studierenden bietet sich dadurch eine große Auswahl an Studien- und Praktikumsplätzen rund um die Welt.





KICK OFF DAY

Die Veranstaltung am FH Campus Spittal sollte einen informellen Rahmen für die Vernetzung von Studierenden, von Studierenden und Lehrenden sowie von Lehrenden, für Kommunikation und Gedankenaustausch, für das Ankommen am ersten Studientag bieten. Mit dem Stichwort „Sozialer Campus“ sollten die Themen wie Vernetzung, gemeinsames Tun, voneinander lernen und profitieren im Vordergrund stehen.



Belegte Kurse

Entwerfen- Projektarbeit 3	10 ECTS
Stadt- und Regionalsoziologie	2 ECTS
Architekturvermittlung	3 ECTS
Freiraum- und Landschaftsplanung	3 ECTS
Architekturgeschichte und Ethik	3 ECTS
Material und Architektur	2 ECTS
Technologiefolgen und Nachhaltigkeit	3 ECTS
Baustoffsysteme in der Architektur	2 ECTS
Analyse von Gebäuden am Stadtrand	3 ECTS

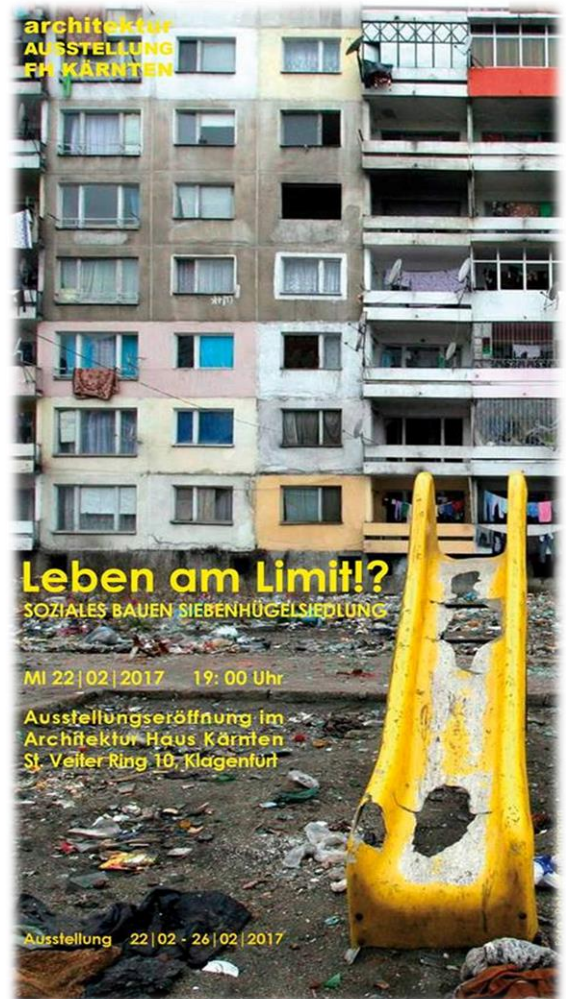
Entwerfen- Projektarbeit 3

Leben am Limit!? - Soziales Bauen Siebenhügelsiedlung
Die Ergebnisse des interdisziplinären Studienprojektes "Leben am Limit - Soziales Bauen Siebenhügelsiedlung" der FH Kärnten in Zusammenarbeit mit der Stadt Klagenfurt wurden am 22. Februar im Architektur Haus Kärnten vorgestellt und ausgestellt.

Projektteam und Organisation:
Masterstudierende Architektur 3. Semester,

Bachelorstudierende 3. Semester
DDS

Betreuende Architektur: Alexander Hagner | Elisabeth Leitner | Elias Molitschnig | Jürgen Wirnsberger
Betreuende Disability & Diversity Studies: Barbara Hardt-Stremayr, Susanne Dungs



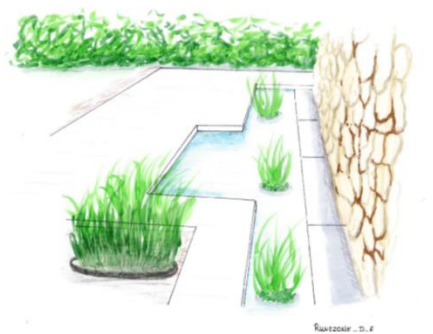
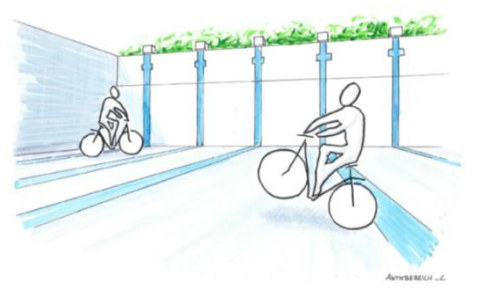
Wie findet soziales Leben statt? Bauliche und soziale Umgebung?
Partizipative Forschungsmethoden,
Was sind die Qualitäten des Quartiers? Ab wann beginnt Architektur-
was ist ihre Aufgabe im sozialen Wohnbau?
Wie geht man mit Bestand um und welche baulichen Maßnahmen
haben wirklich Auswirkung auf unser Lebensumfeld?
grundsätzlich: WAS rechtfertigt WELCHEN Eingriff?
"Soziales Bauen Siebenhügel" im Masterstudiengang Architektur
GUT GEMEINT = DAS GEGENTEIL VON GUT (Kurt Tucholsky)

Denkmuster bei klassischen Sanierungen sprengen - neue Zugänge für ein durchmisches Miteinander!

Entwerfen- Projektarbeit 3



Freiraum- und Landschaftsplanung



Analyse von Gebäuden am Stadtrand



Fazit

Als Fazit für meinen Auslandsaufenthalt kann ich wirklich jedem empfehlen diese Erfahrung während des Studiums zu machen.

In vielen Exkursionen, zum Beispiel nach Venedig, Wien, zum Haus Kollig am Ossiacher See oder nach Innsbruck wurden viele fachliche Kompetenzen übermittelt.

Die Hochschule Kärnten mit dem Standort Spittal ist eine kleine, persönliche und sehr schöne Hochschule.

Durch die geringe Anzahl an Studierenden (15 im Semester) wurden Lehrinhalte sehr persönlich und auch intensiv beigebracht und diskutiert.

Ich hatte ein tolles Semester und wurde von Anfang an sehr gut aufgenommen und integriert.